

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 9 (1933)  
**Heft:** 42

**Artikel:** Das verlängerte Schiff  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752555>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

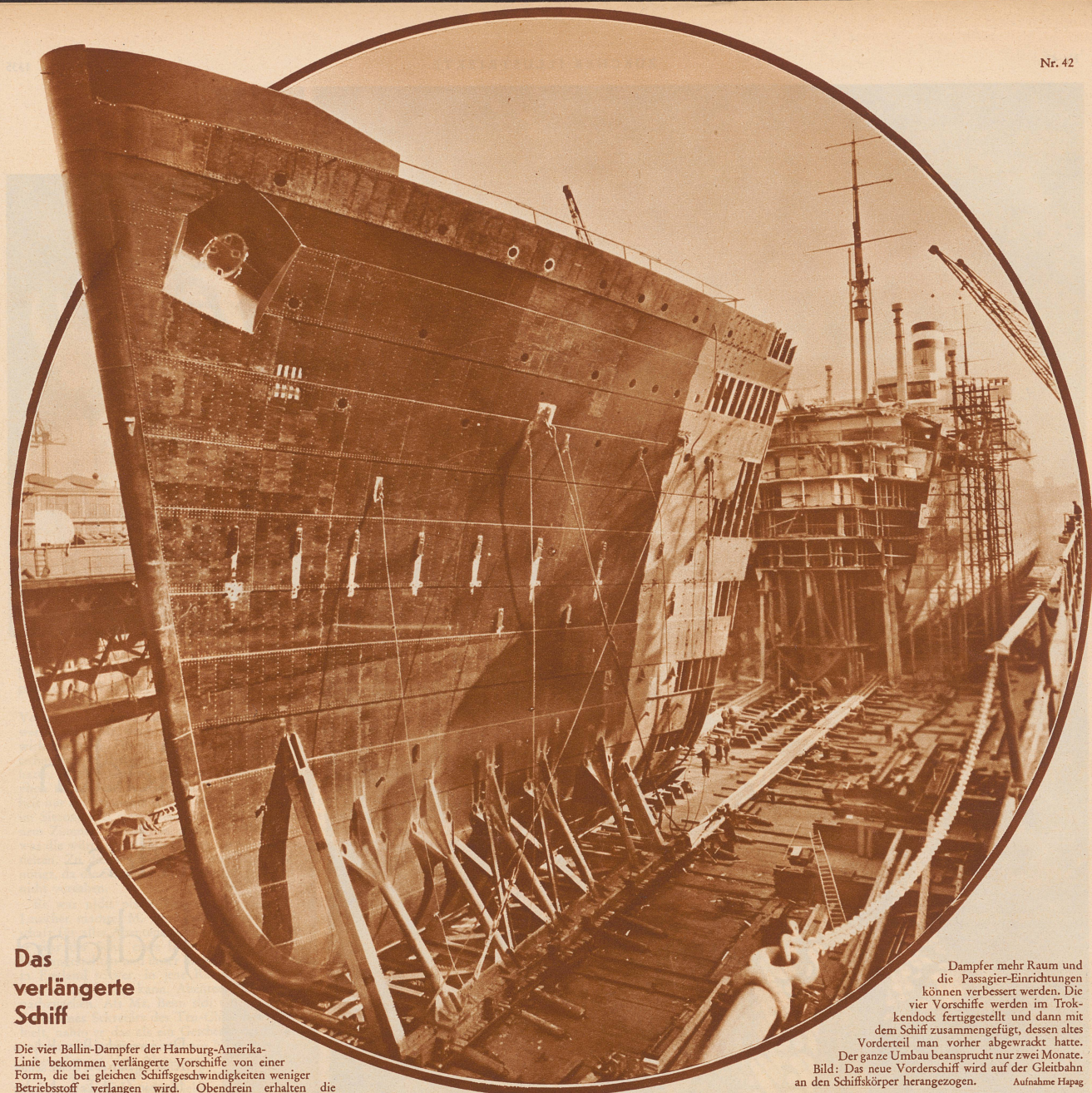
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Das verlängerte Schiff

Die vier Ballin-Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie bekommen verlängerte Vorschiffe von einer Form, die bei gleichen Schiffsgeschwindigkeiten weniger Betriebsstoff verlangen wird. Obendrein erhalten die

Dampfer mehr Raum und die Passagier-Einrichtungen können verbessert werden. Die vier Vorschiffe werden im Trockendock fertiggestellt und dann mit dem Schiff zusammengesetzt, dessen altes Vorderteil man vorher abgewrackt hatte. Der ganze Umbau beansprucht nur zwei Monate. Bild: Das neue Vorderschiff wird auf der Gleitbahn an den Schiffskörper herangezogen. Aufnahme Hapag



Zwölf Aufgaben waren den Autofahrern gestellt. Wir zeigen ein paar davon. Angenommen, der aufgeregte Herr am Steuerrad habe seine Stoppuhr am Start gedrückt, sei beim ersten Signal nicht am roten Licht vorbeigefahren, ohne es zu sehen und habe hernach die aufgestellte Barriere nicht allzusehr angefahren, dann geriet er über die schiefe Ebene in die enge Dorfstraße. Eine Wand gestreift, gab Grabpunkte.



Parken! Ohne Berühren der Bordschwelle und im 20 cm-Abstand davon parallel zum Trottoirrand aufgestellt! Ein Wagen vorn, ein Wagen hinten. Die Aufgabe machte Schwierigkeiten. Kein Wunder. Seht nur in unsern Städten die lässig und unsorgfältig parkierenden Wagen! Wie du parkst, so fährst du.



Die Schleuderstraße! Glänzend von Oel. 20 km Anfahrstempo, Stoppen, ohne die Richtung zu verlieren.